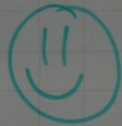


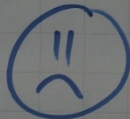
Zukunft Wittenbach

Ergebnisse Öffentliches Forum
28.April 2018

1. Situation heute: Was gefällt? Was weniger?



- geogr. Lage / Nähe zu St. Gallen
- Infrastruktur
- Naherholungsgebiete
- ÖV - Anschluss
- viele Vereine
- Wohn - und Arbeitsort !



- Stauraum für Verkehr
- kein gelebtes, wahrnehmbares Zentrum
- "Verstammung" vom Dorfeingang
- hohe Steuern !

positiv

- Agglo - Natur + Stadtnähe
- sehr guter ÖV
- alle Schulen vorhanden
- rel. gute Einkaufsmöglichkeiten
- viele Vereine
- Energiestadt
- Entsorgung
- Versorgung

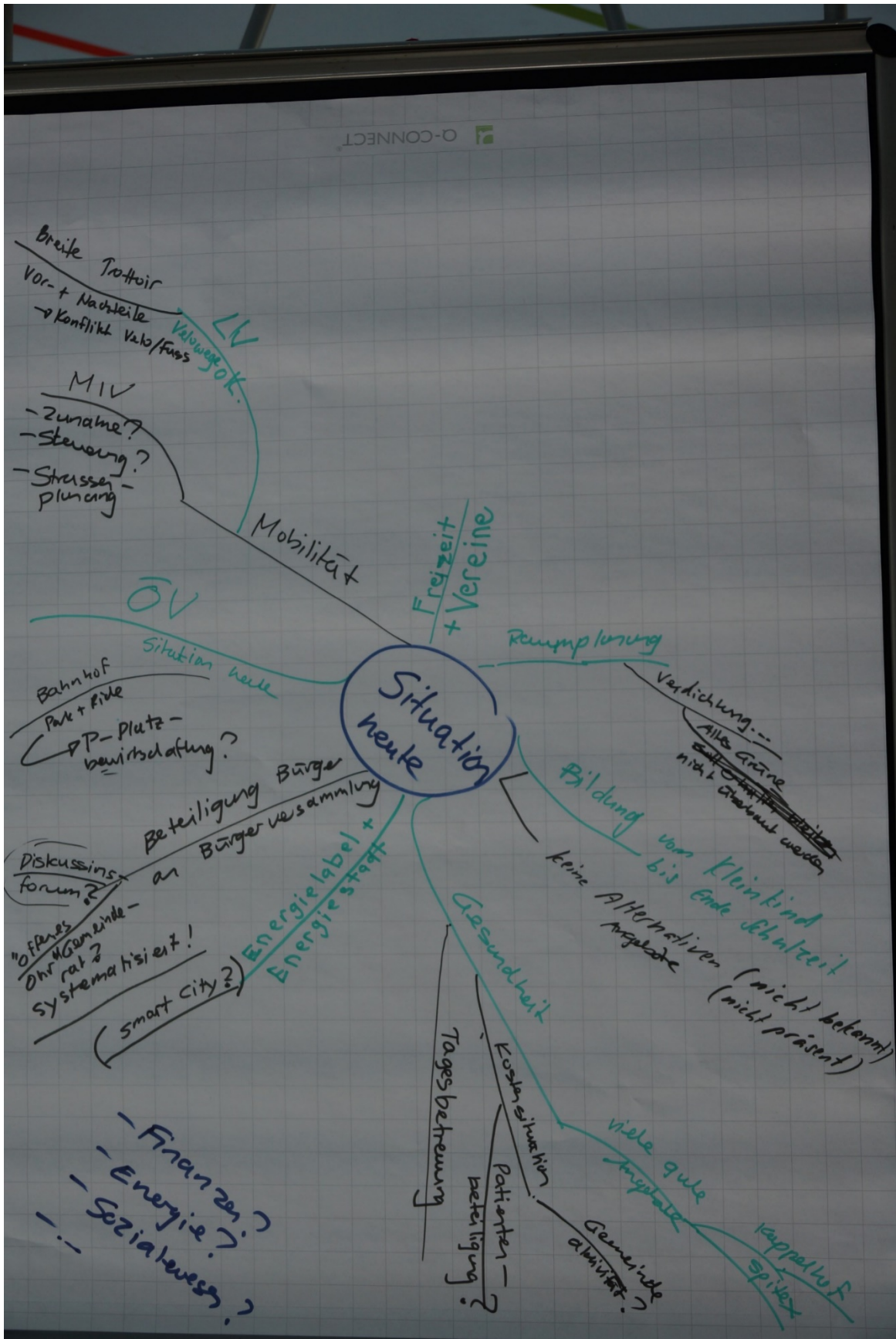
negativ

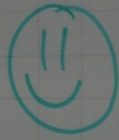
- Einwohner sind SG orientiert, Junge
- Bringen sich wenig ein in W' Bach
- sehr viel Verkehr Stau.....
- keine jungen Mitgl. in den Vorständen
- 1 Familienhaus Quartiere; Zukunft
- ungelöste Gemeinde Fusionen
- Bürgerversammlung wenig Beteiligung: Alternativen?

- (+) - ÖV sehr positiv
- WANDERNEGE
 - GESUNDHEITSVERSORGUNG
 - SCHULEN inkl. MUSIKSCHULE
 - AKTIVE VEREINE
 - SCHWIMMBAD AUA. SPORTANLAGEN
 - EINKAUFSMÖGLICHKEITEN [NUR NACH GROSSVERTEILER]

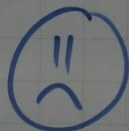
- (-) - TAXI FEHLT
- ÜBERMASSIG GROSSE ZUZUG
 - STEUERSTRUKTUR
 - VERKEHRS SITUATION (HAUPTACHSEN)
 - PLANUNG VON ÖFFENTL. ANLAGEN [OBERNIESEN]
 - RESTAURANTSTERBEN
 - .

- (+/-)
- INFO DURCH GEMEINDE TEILWEISE MISSVERSTÄNDLICH
 - PROBLEM DREI GEMEINDEN [POLIT. + PRIMAR + OBERSTUFE]





- geogr. Lage / Nähe zu St. Gallen
- Infrastruktur
- Naherholungsgebiete
- ÖV - Anschluss
- viele Vereine
- Wohn - und Arbeitsort !



- Stauraum für Verkehr
- kein gelebtes, wahrnehmbares Zentrum
- "Verstammung" vom Dorfeingang
- hohe Steuern !

2. Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Vergleich zu den bisherigen Ergebnissen

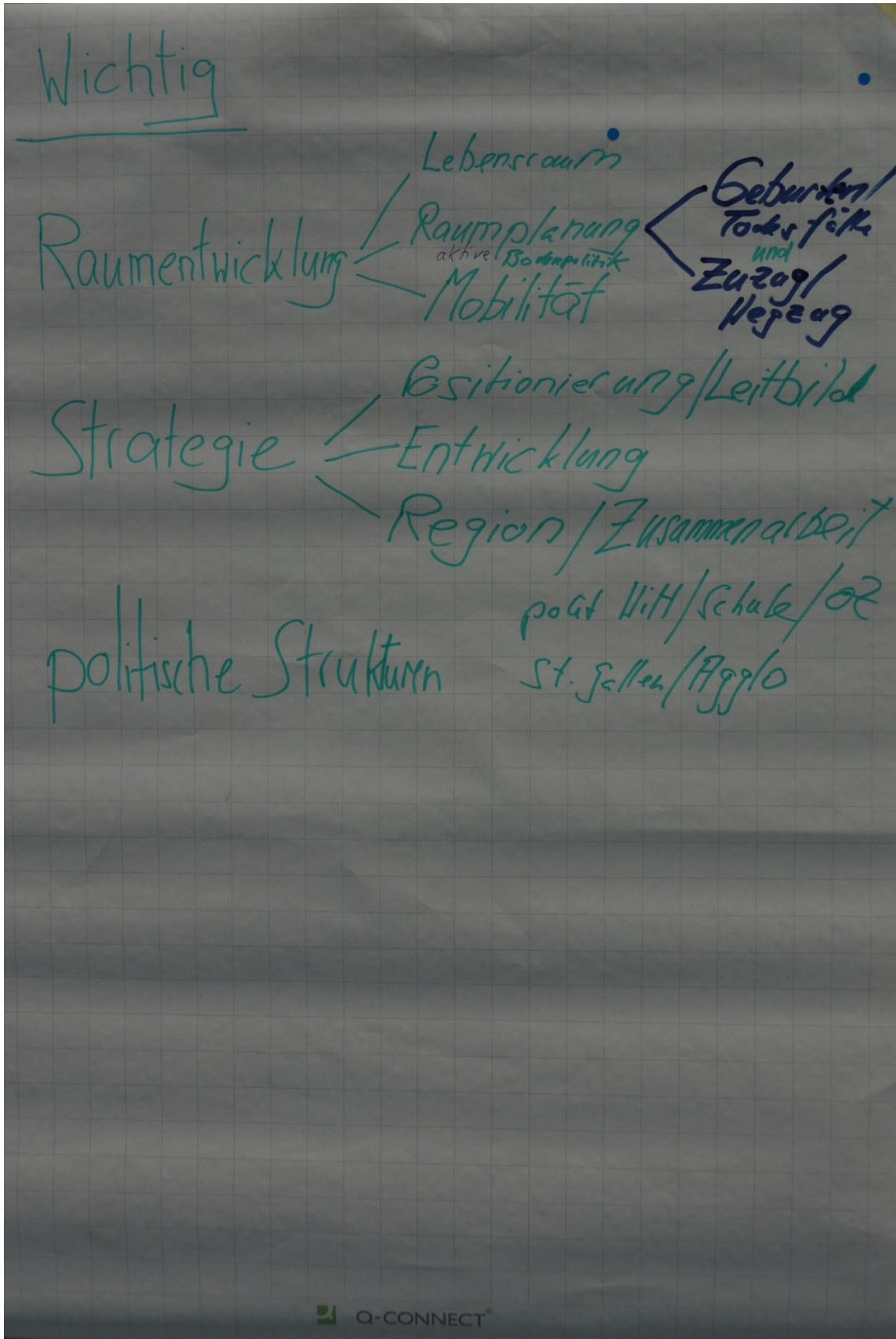
Gemeinsamkeiten:

- Nachhaltige Bautätigkeit fokussieren
- Raumplanung, Verdichtung und Naturschutz wichtig
- ÖV-Themen
- Wichtigkeit der Informationspolitik
- Ziel einer lebenswerten Wohlfühlgemeinde

Unterschiede:

- Gesprächskultur in der Gemeinde verbessern
- Wie weiter mit Bruggwald?
- Bürgerversammlung kommt an Grenzen (geringe Teilnahme)

3. Wichtiges und Handlungsbedarf



- vernünftige Weiterentwicklung (Einwohner)
- ~~Integration von „Zuzüglern“ + Jugend~~
- Naherholung Verhalten
- Bauland optimal nutzen
- Baureglement ändern (Mehrstöckig, Tiefgarage)
- Taxi, Mobilität

Wichtig für Lebensqualität

- > Hauptachsen
- Verkehr (Individual) BlaBlaCar
- Raumplanung (Wohnen) nachhaltig
 - ↳ Bausubstanz pflegen & erhalten
 - ↳ Arbeitsplatz im Dorf
- positive steuerliche Entwicklung
- Zentrum aufwerten ^{Bauernmarkt} --- Anlässe
 - ↳ Wohnen im Zentrum, super
- Ältere, Infrastruktur
- Zeitvorsorge Benevol → Lokale Vernetzung stärken
 - ↳ Wittenbach

GRUNDSÄTZLICH POSITIV!

FAKTOREN DIE BEEINFLUSST WERDEN KÖNNEN
MÜSSEN GEFÖRDERT WERDEN

MASSNAHMEN FÜR STEUER SENKUNGEN

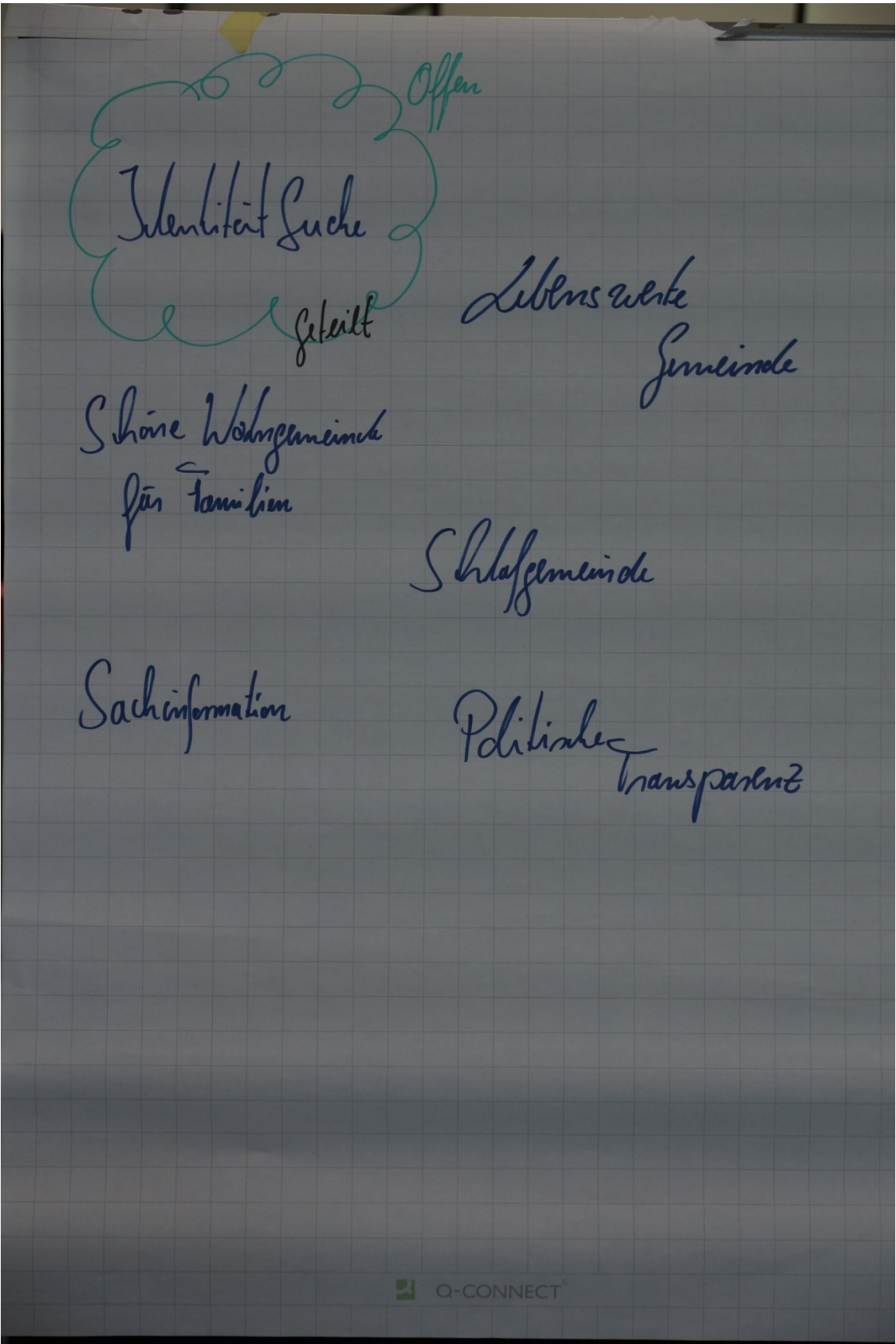
Gemeindestrukturen:

- ↳ Einheitsgemeinde (klein/gross?)
- ↳ Partizipation
- ↳ Fusionfragen (N/S)
Regionale Zusammenarbeit

Raumplanung:

- ↳ niederschw. Treffpunkte

- je grösser, je weniger Beteiligung
- Fusion nur schon nötig, → Personalmangel
- Kosten sparen



Für wen wollen wir attraktiv sein?

"Mittelstand", Familien

Bedürfnisse erfassen / kritische Grösse?

priorisieren!

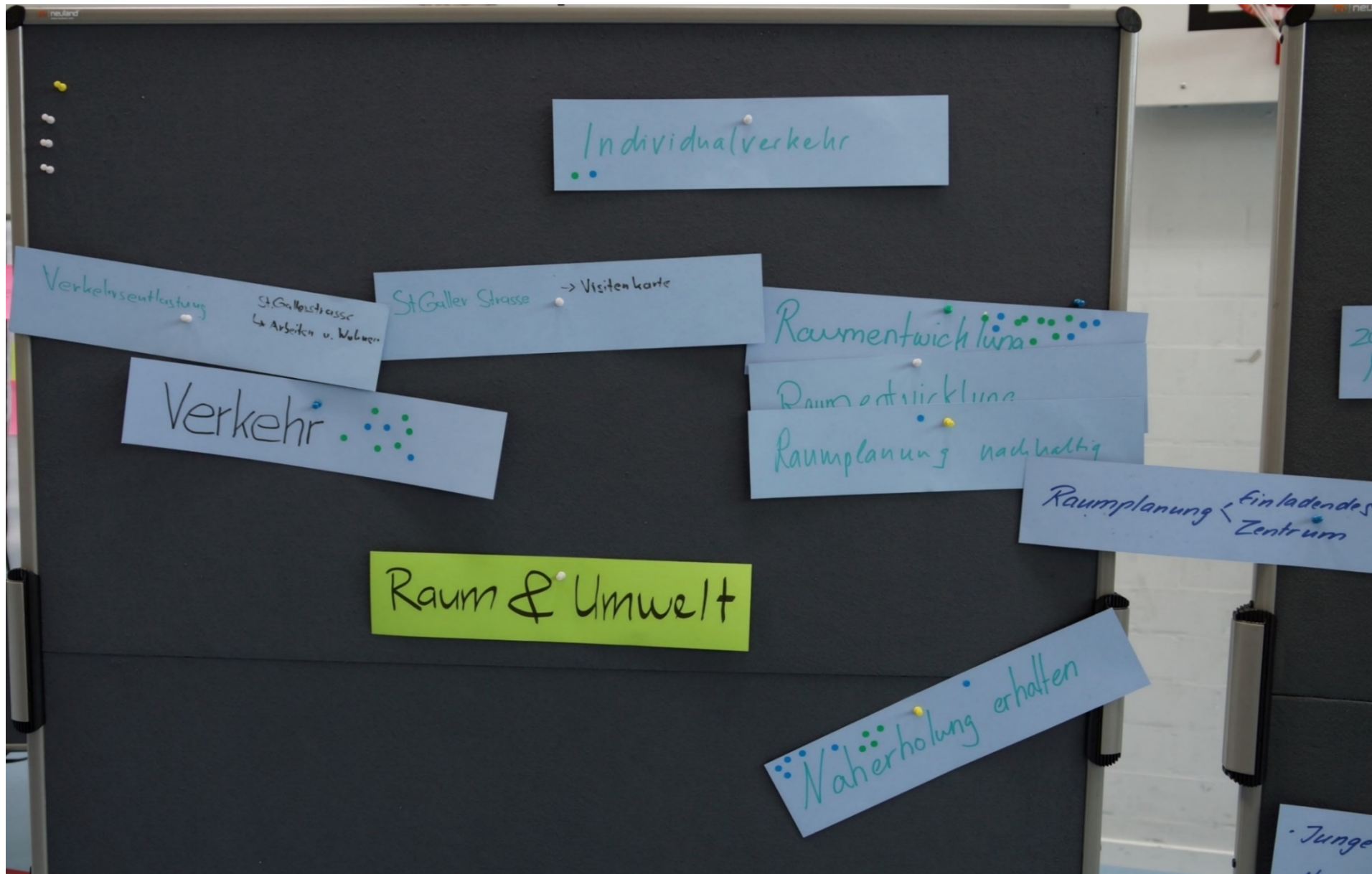
Sport
Familie
Kinder
Betagte

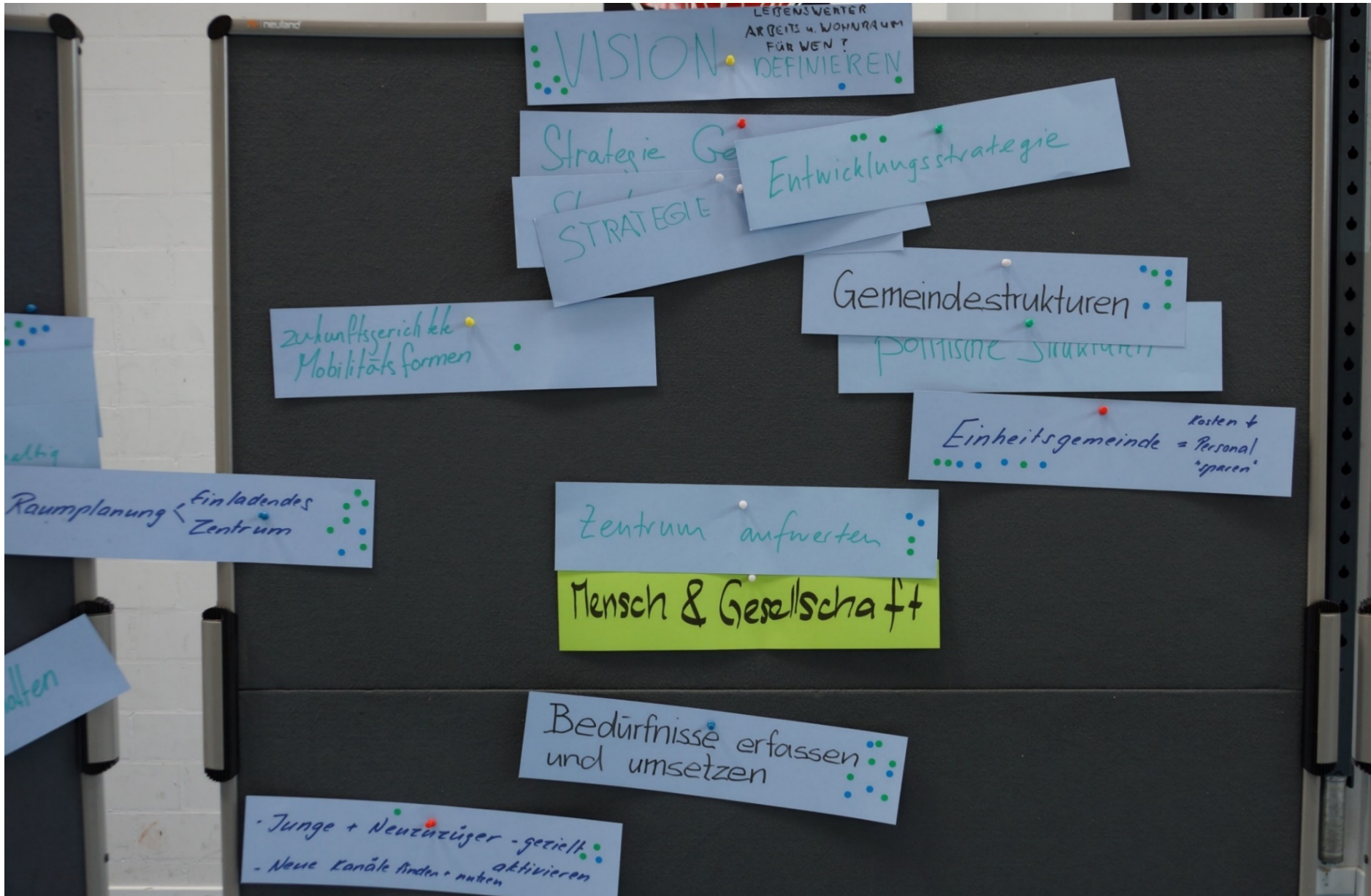
Nicht auf alle Einzelinteressen
eingehen!

Regelmässig überdenken!

Probleme lösen: Verkehr

Gemeindestrukturen bereinigen
↳ klare Zuständigkeiten





Steuerbelastung

Steuern



Arbeit & Wirtschaft

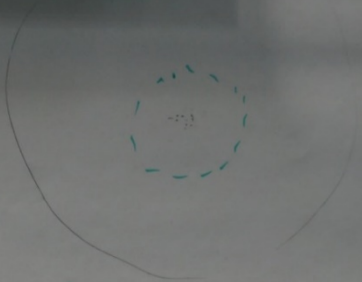
4. Ideen skizzieren

neuland

Raumentwicklung (Gesamtplanung)

Raumplanung

- 1) Ziel
- 2) Massnahmen
- 3) Ansprechpartner



- 1) - Bevölkerungswachstum richtet sich nach Geburtsrate. \Rightarrow kleines Wachstum
- 2) - keine neuen Einzeichnungen!
- 1) - Mix Verbauter Fläche + Grünfläche/nicht bebaut
 \hookrightarrow innerhalb Siedlungsraum
- 2) - Gemeinde darf nur Land im Baurecht abgeben
- 2) - Wenn neu bauen, dann in die Höhe
- 3) - Bevölkerung (Vertreter der Quartiere) einbinden
- 2) Bauverordnung entsprechend anpassen

Notizen zur Raumentwicklung:

- Wittenbach soll nicht mehr wachsen als es die Bevölkerung durch die Geburtenrate tut, man soll etwa auf diesem Stand bleiben
- Mix zwischen verbauter Fläche zu Grünfläche soll bleiben. Gemeint sind nicht nur Grünflächen ausserhalb des Siedlungsraumes, sondern auch im Kern
- Massnahmen: keine neuen Einzonungen, Gemeinde soll Land nur im Baurecht abgeben, wenn man neu baut, soll man höher bauen
- Miteinbezug der Bevölkerung, durch Erhebung, was diese wollen, dadurch ist dann die Akzeptanz der schlussendlichen Lösung viel höher

Vision / Strategie

VISION / STRATEGIE

- Projektgruppe gründen
- jederfrau/mann zugängliche, öffentliche Bürgerplattform oder "Bürgerseite im Puls"
- Visions-Workshop mit
 - interessierte Bürger
 - Vereine
 - Politische Gemeinde; Primarschulgem.; Or-Gem.; Kirchen
- Strategie ableiten
 - Gemeindestruktur
 - Bevölkerungsentwicklung
 - Raumplanung
-

Notizen zu Vision/Strategie:

- Es soll eine Projektgruppe gegründet werden, die eine öffentliche Bürgerplattform schafft, mit gutem Marketing, damit man alle Leute abholen kann
- Eine Vision und Strategie sollen zusammen in einem Workshop erarbeitet werden, mit hoffentlich mindestens 100 interessierten Bürgerinnen und Bürgern, Vertreter/innen der Vereine und der Gemeinden und Kirchen

Gemeindestrukturen

- Ziele:
- Grosse Einheitsgemeinde
 - Regionale Zusammenarbeit

Massnahmen:

- Gespräche mit Muolen / Berg
- Lösungsvarianten erarbeiten
- Abstimmung 2022

Wer?

- Alle Behörden / Amt für Gemeinden
- Bevölkerung
- Zweckverbände

Notizen zu den Gemeindestrukturen

- Ziel ist eine grosse Einheitsgemeinde, allenfalls können umfassendere Fusionen angedacht werden, das ist aber visionär
- Regionale Zusammenarbeit fördern, dies braucht intensiven Austausch mit anderen Gemeinden
- Eine kleine Einheitsgemeinde könnte der erste Schritt sein zu weiteren Fusionsgedanken, 2022 sollte es zur Thematik eine Abstimmung geben, damit dies auf 2024 umgesetzt werden könnte
- Miteinbezug: Gemeinden, Kant. Amt für Gemeinden, Bevölkerung, viele Nebenbehörden und Zweckverbände

Naherholung

Naherholung

Was ist es?

- "Ausgang" eher rein
- Kultur?
- Velo/ Bikeweg?
- Grosser Innenentwicklungsprojekte? Sozialraum

-Umgebung

- Kinderspielplätze
- Peter + Paul
- Wald
- Dottenwil
- Sitter (Strandweg)
- Bräkelstellen

Sportstätte LoVesine

- Schwimmbad
- Halle
- Work out
- Fussballplatz
- usw.

Ziel:

- Attraktivität erhalten / ausbauen unterhalten, ...
- Thema in Gemeindestrategie integrieren
- Finanzierungsmöglichkeiten in Strategie einbauen (Peter + Paul)

Wer:

- Gemeinderat / Schule
- Nutzer (gruppen), Vereine
- Förder
- Bauamt

Warum Thema wichtig?

- Freizeit wird grösser
- Lebenswerte Gemeinde
- Volksgesundheit, Bewegungsförderung
- Prävention für Jugend/ Erwachsene
- Zukunftsgeichtet auch bei Siedlungsentwicklung nach innen

Nächste Schritte:

- Berücksichtigung in Strategie
- Überlegungen in kommunaler Richtplanung einbauen

Notizen zur Naherholung

- Freizeit wird immer grösseres Thema, bspw. lebenswerte Gemeinde, Volksgesundheit, Bewegungsförderung und Prävention
- Ziel ist es, die Attraktivität des Naherholungsraum zu erhalten und auszubauen
- Finanzierungsmöglichkeiten müssen überlegt werden (Gemeinderat, Schule, Nutzergruppen, Verein)
- Nächste Schritte wären die Berücksichtigung in der Strategie und Bezugnahme im kommunalen Richtplan

Zentrum

ZIEL - räumlich } attraktiv
- sozial }

Bedürfnisse sind individuell → macht
Platzgestaltung schwierig

* Veranstaltungs - Bewirtschaftung

Vorschläge für jetzt:

- WC Situation verbessern
- Bänkli aufstellen

* Bauernmarkt

Public Viewing

Integrationsanlässe

Eisbahn

Gastronomische Vielfalt

Notizen zum Zentrum:

- Die Schwierigkeit der Konkretisierung liegt darin, dass es einerseits Aspekte der räumlichen aber auch der sozial-gesellschaftlichen Gestaltung betrifft
- Das Anspruchsvolle ist es, im Zentrum etwas für alle individuellen Bedürfnisse zu gestalten
- Eine Idee ist eine aktive Bewirtschaftung des Zentrumsplatzes, bspw. in Form eines Marktes, Sportanlässen, Public Viewing, Eisbahn sowie Anlässe, die auch Nicht-Einheimische ansprechen und verschiedene Religionen und Kulturen zusammenbringen
- Es braucht mehr Bänkli und ein zugängliches Behinderter-WC
- Wer bei Gestaltung involviert sein soll, wurde nicht konkret definiert, aber wichtig ist sicher, dass in so einer Gruppe alle Kulturen vertreten sind

Verkehr

- Individualverkehr - Hauptachsen
- Verkehrsfluss verbessern
 - ↓
 - Konkret: Doppelspur vor LA Heiligkreuz verlängern
- Velowege ausbauen
- 30-Zonen mit Vernunft einführen

- öV. zur Zeit keine Wünsche
Hoffen, dass VBS SG mindestens so gut wie Postauto

Notizen zum Verkehr:

- Ziel soll sein, den Verkehrsfluss zu verbessern
- Verbesserung nötig: Bei Heiligkreuz Doppelspur Wittenbach Richtung St. Gallen. Hier gibt es oft Rückstau wegen Linksabbiegen. Diese Doppelspur sollte verlängert werden, was zu weniger Stau und flüssigerem Verkehr führt. Schwierigkeit: Betrifft St. Galler Boden
- Velowege in Wittenbach ausbauen
- 30er-Zonen sollen mit viel Vernunft eingeführt werden und nur dort, wo es wirklich etwas bringt

Für das Protokoll: Sara Kurmann Meyer, 16. Mai 2018